

Sundheimer

Standardbeschreibung – Stand 2018

Herkunft:

In Sundheim (Baden) und Umgebung entstanden.

Bedeutung:

Schnellwüchsiges Zweihuhn mit guter Nutzung in Fleisch und Eiern; guter Ansatz von zartem Fleisch; leicht mästbar.

Gesamteindruck:

Mittelschweres, nicht zu hoch gestelltes Huhn mit feinem Knochenbau; volle Rumpf- und etwas Fußbefiederung; ruhiges Temperament.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf:	mittellang; voll; breit; tief; gut abgerundet, hinten etwas schmaler werdend; fast waagrecht getragen.
Hals:	breit angesetzt; mittellang; mit mäßigem Behang.
Rücken:	breit; mittellang; flach
Schultern:	breit; wenig hervortretend; gut gerundet.
Flügel:	ziemlich hoch angesetzt; am Bug etwas gewölbt; fest anliegend.
Sattel:	zum Schwanz hin nur leicht ansteigend; mit vollem, mittellangem Behang.
Schwanz:	knapp mittellang; wenig angehoben und etwas locker getragen; mit nicht zu langen Sichel.
Brust:	breit; vorgewölbt.
Bauch:	voll; breit; weit ausladend.
Kopf:	mittelgroß; länglich breit
Gesicht:	rot; mit kleinen weißen Federchen besetzt.
Kamm:	einfach, klein, 4 bis 6 Zacken; Kammfahne der Nackenlinie folgend, ohne aufzuliegen.
Kehllappen:	kurz; rundlich.
Ohrlappen:	gestreckt; dünn; anliegend; rot.
Augen:	orangerot bis rot.
Schnabel:	stark, hellhornfarbig, <u>mit oder ohne dunkelgrauem Ansatz oder First.</u>
Schenkel:	knapp mittellang; kräftig; voll befiedert; wenig aber deutlich hervortretend.
Läufe:	knapp mittellang; breitgestellt; an der Außenseite schwach befiedert, fleischfarbig.
Zehen:	mittellang; gut gespreizt; Außenzehen kurz befiedert.
Gefieder	breit; voll; fest anliegend,

Rassemerkmale Henne:

Dem Hahn bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede entsprechend, mit breitem, vollem Sattel und etwas mehr Anstieg als beim Hahn.

Farbenschlag:

Weiß-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein silberweiß; Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen mit silberweißem Saum. Auf Kragenschluss wird kein Wert gelegt. Die Federn des Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes möglichst ohne schwarze Schaftstriche, jedoch bei besonders dunklem Halsbehang Andeutung von Zeichnung gestattet; der Sattel der Henne immer rein weiß. Der Schwanz des Hahnes rein schwarz mit grünem Glanz, kleine Sichelfedern des Hahnes und die Schwanzdeckfedern der Henne weiß gesäumt. In den Hauptsicheln des Hahnes weiße Säumung gestattet. Handschwingen überwiegend schwarz, außen weiß, sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein silberweiß. Das Untergefieder weiß bis silbergrau.

Grobe Fehler:

Schmäler Körper; hohle Rückenlinie; flache Brust; kantige Schultern; zu Hoher, zu tiefer oder zu enger Stand; langer Hals, langer Schwanz; viel zu geringe Laufbefiederung; starke Belatschung mit Mittelzehenbefiederung; Geierfersen; stark durchstoßende Halszeichnung; Rußkragen; von außen sichtbare Schilfeinlagerungen, insbesondere im Schwanz der Junghähne, rein weiße Schwanzfedern, schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder; gelber Anflug; Weiß in den Ohrlappen.

Gewichte:

Hahn 3-3,5 kg,

Henne 2-2.5 kg.

Bruteier – Mindestgewicht:

55 g.

Schalenfarbe der Eier:

Hell- bis dunkelbraun, auch punktiert.

Ringgrößen:

Hahn 22,

Henne 20.